

Verwendung von Spritzen-Waschwasser

Die Spritze kann gemäss Agridea Merkblatt «Befüllen und Reinigen der Spritze – wie mache ich das richtig?» auf verschiedene Arten gereinigt werden. **Wir beschränken uns hier auf die Verwendung des Waschwassers bei Sammelsystemen ohne Verdunstung oder das Waschen im Feld. Bei richtiger Dimensionierung einer Verdunstungsanlage muss kein Waschwasser auf das Feld ausgebracht werden!**

Für unten beschriebene Fälle kommen nur **landwirtschaftliche Nutzflächen infrage, welche nicht in den Grundwasserschutzzonen S2 und Sh liegen**. Es gilt einen Mindestabstand von 10 Metern zu Oberflächengewässern, Einlaufschächten und entwässerten Strassen einzuhalten. **Die Gefahr einer Gewässerverunreinigung muss ausgeschlossen werden können**. Zudem muss die Pflanzenschutzmittelanwendung auf diesen Flächen erlaubt sein, was beispielsweise die allermeisten Biodiversitätsförderflächen ausschliesst.

Waschen der Spritze im Feld

Einmal jährlich darf die Spritze in der Hofnähe auf einer bewachsenen Fläche gewaschen werden. Die Fläche sollte gemulcht werden. Diese Methode ist geeignet für Betriebe, welche nur eine Waschung jährlich nötig haben. Es ist dann vermutlich aber sinnvoller, die Waschung auf einem externen Betrieb durchzuführen, welcher eine aktive Güllengrube oder einen Waschplatz hat.

Ausbringung von Waschwasser bei Anlagen ohne Verdunstungssystem.

Das im Rückhaltetank gesammelte Waschwasser kann für die Bewässerung von Kulturen genutzt werden. Alternativ kann das Waschwasser mit der Spritze bzw. Güllefass breitflächig auf einer bewachsenen landwirtschaftlichen Nutzfläche, einem abgeernteten Feld oder in der bewachsenen Fahrgasse von Raumkulturen ausgebracht werden. Die ausgebrachte Menge an Wirkstoffen pro Fläche sollte nicht höher sein als bei einer Spritzanwendung. Also Vorsicht bei grossem Anteil Sprühmittelreste. Beim Ausbringen in einer Kultur besteht das Risiko von Rückständen nicht bewilligter Wirkstoffe. Ist der Wirkstoff in einer Kultur nicht zugelassen, gilt die Nachweisgrenze von 2mg/kg im Produkt.

Durch Rückstände im Waschwasser können auch Kulturschäden verursacht werden. Bei der Ausbringung auf das Stoppelfeld vor einer langdauernden Kultur sind vor allem Nachbauprobleme zu beachten, bei einer Kultur mit kürzerer Kulturdauer wie Gemüse zusätzlich das Risiko von Rückständen. Bei einer Wiese wird das Waschwasser am besten nach dem Schnitt ausgebracht, um Rückstände zu vermeiden, anderenfalls kann die Wiese gemulcht werden. Achtung mit der richtigen Anmeldung einer dauernd gemulchten Wiese bei den Direktzahlungen: Übrige unproduktive Fläche mit entsprechendem Verlust düngbarer Fläche.

Spezialfälle

Spezialfälle wie das Verteilen auf der immer gleichen bewachsenen Fläche können mit dem Strickhof besprochen werden. Für die Beurteilung der Verunreinigungsgefahr ist unter anderem das Verhältnis des auszubringenden Volumens an Reinigungswasser und der Menge an PSM-Rückständen zur Ausbringungsfläche zu berücksichtigen. Das bedeutet (heutiger Stand) entweder jährlich einmalige Verteilung auf einer grossen Fläche oder innerhalb des Jahres wechselnder Ausbringungsort auf gleicher Fläche.

Quellen:

BAFU (2013). Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft.

Agridea (2018). Befüllen und Reinigen der Spritze – wie mache ich das richtig?